

Kolpingfamilie wählt Präses

Votum erneut für Stefan Gosmann

■ **Rietberg-Mastholte** (hec). Die Kolpingfamilie Mastholte entschied sich in geheimer Wahl erneut für Pastor Stefan Gosmann als Präses für die nächsten Jahre. Auch Paul Knepper erhielt das Vertrauen der Versammlung ausgesprochen, weiterhin im Vorstand mitzuarbeiten.

Die Generalversammlung der Kolpingfamilie begann mit einem gemeinsamen Frühstück in der Jakobsleiter und setzte sich mit Grußworten und dem Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr, durch Vorstandmitglied Wilfried Wiesbrock fort. Er konnte von 40 Veranstaltungen bzw. Arbeitseinsätzen, von den Aktiven der Kolpingfamilie organisiert, berichten. Zu den Aktivitäten gehörten unter anderem: Kirchliche Veranstaltungen, eine Fußwallfahrt mit 40 Personen nach Del-

brück, eine Nachtwallfahrt, Teilnahme an einer Maianacht, Bittprozession sowie am Weltgebetstag.

Es wurde eine Dreitägungsfahrt nach Paris und eine mehrtägige Emsradtour bei Papenburg durchgeführt und ein Familienzelt organisiert. Der Schaukasten an der Kirche erhielt eine Runderneuerung, wie auch der Computerraum mit sechs neuen Rechnern. Die jährliche Rumpelkammer wurde erneut unterstützt. Auch für das gemütliche Beisammensein setzten sich die Verantwortlichen mit mehreren Veranstaltungen ein. Kassierer Hermann Peitzmeier legte die Finanzen der Kolpingfamilie offen. Seine Arbeit wurde von Reinhard Ahrens und Willi Köster überprüft und einschließlich des Einsatzes vom gesamten Vorstand, für gut empfunden.

Besuch beim Seniorennachmittag

Bürgermeister berichtet über Baumaßnahmen

■ **Rietberg-Neuenkirchen** (NW). Die Umbauarbeiten der ehemaligen Kleinschwimmhalle in Neuenkirchen zu einer modernen Gymnastikhalle sind voll im Zeitplan. Das berichtete Bürgermeister Andreas Sunder jetzt bei einem Besuch der Seniorengemeinschaft in Neuenkirchen. Den großen Seniorennachmittag gibt es einmal im Monat im Kolpinghaus. Diesmal waren auch Bürgermeister Andreas Sunder und die Seniorenbefragte Marlies Zumbansen dabei.

Sunder berichtete über den Umbau der Turn- und Schwimmhalle zu einer Sporthalle, die dann auch dem Seniorensport zur Verfügung steht. „Wir hoffen, dass wir die Halle passend zum Schuljahresbeginn im Sommer einweihen können.“ Erst dann kann auch das alte Feuerwehrgerätehaus abgerissen werden. Dort werden unter anderem noch Gerätschaften aus der im Umbau befindlichen Sporthalle gelagert. Der Platz rund um die alte Rettungswache soll insgesamt neu gestaltet werden.

„Neuenkirchen wird also demnächst ordentlich aufpoliert“, versprach Sunder und berichtete auch über den geplanten Bau des sogenannten Kartoffelkreises an der Kreuzung Lange Straße/Detmolder Straße samt Querungshilfe. Die Baupläne werden derzeit beim Landesstraßenbauamt auf ihre Sicherheit geprüft. Auf den ersten Spatenstich müssen die Neuenkirchener daher noch ein wenig warten.

In der zweiten Jahreshälfte soll mit der Ausbesserung des Radweges entlang der Bahnhofstraße zwischen Neuenkirchen und Rietberg begonnen werden. Immerhin nutzen jeden Tag rund 1.000 Radler diesen derzeit recht „buckeligen“ Weg.

Jeden Dienstagnachmittag findet um 14 Uhr eine Seniorenstube im Kolpinghaus Neuenkirchen statt. An jedem zweiten Mittwoch im Monat, um 15 Uhr, ist der große Seniorennachmittag mit abwechslungsreichem Programm. Mit dem Besuch des Bürgermeisters nutzten die Senioren die Gelegenheit, nach aktuellen Entwicklungen zu fragen und ihm direkt zu sagen, wo in Neuenkirchen Probleme sind. Dafür ist auch Marlies Zumbansen stets die richtige Ansprechpartnerin. Die städtische Seniorenbefragte ist erste Anlaufstelle für die älteren Bürger in allen Stadtteilen und die Schnittstelle für ihre Anliegen zum Rathaus.



Schauten im Kolpinghaus vorbei: Bürgermeister Andreas Sunder und Marlies Zumbansen (re.) im Kreise der ehrenamtlichen Helferinnen Gerda Hanschmidt, Monika Frenz, Anni Köbbemann, Agnes Knaup, Anita Henrichs, Käthe Leuk und Ulla Reisch (v. l.).

Name für Drachen gesucht

■ **Rietberg** (NW). Tabaluga, Fuchur, Urmel oder Kokosnuss – liebenswerte Drachen erobern die Herzen der Kinder seit Jahrzehnten. „Und das tut auch unser neues, noch namenloses Exemplar“, freut sich derzeit Gartenschauwerk-Geschäftsführer Peter Miltsch. Vor wenigen Tagen erst wurde der bunte Schaukeldrache am Obersee unweit der roten Brücke aufgebaut. „Die kleinen Parkbesucher lieben ihn und beim guten Wetter am Wochenende gab es schon regelrechte Warteschlangen vor diesem Spielgerät.“ Noch ist die

Park GmbH auf Namenssuche, „der erste Aufruf hat aber schon eine Reihe von schönen, lustigen und interessanten Vorschlägen gebracht“, so Miltsch. Bis zum 15. April besteht die Möglichkeit, einen eigenen Vorschlag zu machen. Zu Ostern soll dann der Drache offiziell getauft werden. Auf das Kind, dessen Vorschlag ausgewählt wird, wartet ein großer Lego-Baukasten. Namensvorschläge können abgegeben werden im Bürgerbüro, Rathausstraße 36, oder per Email bei sabrina.aldejohn@gartenschauwerk-rietberg.de.



Einfach zauberhaft: Anna de Lirium (Tanja Simma), die neue Queen am Comedy-Himmel.

FOTOS: BIRGIT VREDENBURG

Frech, witzig, verblüffend

Kultduo Leopold und Wadowski präsentieren die 28. Montagsmelange

VON BIRGIT VREDENBURG

■ **Rietberg. Keine Chance geht verloren. Die Chancen, die man nicht erkennt, nutzt ein anderer. Und weil das so ist, haben Leopold Altenburg und Thorsten Wadowski ihre 28. Montagsmelange unter das Motto „Verpasste Chancen“ gestellt. „Dass auch Rietberg mit der Gründung eigener Stadtwerke „eine unglaubliche Chance vertan hat“, hat sich sogar bis Bielefeld, der Heimat der Kult-Komödianten, herum gesprochen.**

Wie es dazu kommen konnte? Der Konzern „Recht Wenig Entgelt“, kurz RWE, soll einen „Lobbyisten“, genauer gesagt keinen geringeren als den Herrn Wadowski eingeschaltet haben. Die kassierten Provisionen soll das Schlitzohr auf die Bahamas („ein Erotik-Center in Druffel“) verschleppt haben, um von dort den Bau eines Atomkraftwerkes im Gartenschauwerk voranzutreiben. Altenburg: „Seinen verkauften Strom nennt er dann ‚Rietberger Wadowski Energie‘, wiederum kurz RWE.“

Frech, witzig und immer wieder verblüffend gaben die ungleichen Spaßmacher mit ihrer Band „Die Zartbesaiteten“ gleich von der ersten Minute an richtig Gas. Obwohl die zweite Hälfte der gut zweieinhalbstündigen Show das Niveau der ersten nicht ganz halten konnte – verpasste Chancen eben – waren die rund 600 Fans im Rundtheater rundum begeistert.

Heimlicher Star des Abends war die künstlerisch äußerst vielseitige Anna de Lirium (Tanja Simma). Die Lieblingschülerin des weltberühmten Jango Edwards verzauberte mit herzerreißender Komik. Das



Der Puppenflüsterer: Benjamin Tomkins und sein Gast, der „Der alte Sack“.



Zwei Männer, eine Show: Ozan & Tunç sind Vertreter der „Hybrid Comedy“.

Wiener Prachtweib brillierte als Ein-Frau-A-Cappella-Formation, präsentierte spektakuläre Tanznummern und verarbeitete Haydn auf dem Bügelbrett – ausgerüstet mit jeder Menge Frauenpower und einem ganzen Arsenal an Kuhglocken. Urkomisch und poetisch zu-

gleich trat der Berliner Bauchredner und „Puppenflüsterer“ Benjamin Tomkins nicht etwa allein ins Rampenlicht, um die Wahrnehmung von Realität und Illusion gekonnt zu verschieben, er hatte einen Gast, nämlich den „alten Sack“ mitgebracht. Wichtigste Verhaltens-



Schaut sich die Radieschen von unten an: Der Sensemann bei seiner Imagekampagne.

regel zu Beginn seines skurrilen Auftritts: „Wenn in den nächsten 20 Minuten irgendwo ein Handy klingelt, geh ich ran“. Während Ozan & Tunç in der „Comedy-Hauptstadt“ Rietberg singend und tanzend die unglaublichesten Geschichten aus dem wahren Leben zum Besten gaben, beklagte der mit Konfetti, Blockflöte und Sense-to-go ausgerüstete „Tod“, dass selbst die größten Vegetarier nur äußerst ungern ins Gras beißen. „Deshalb bin ich jetzt auf Image-Tour“, säuselte der Sensemann.

Die Chance, dessen feilgebotene Radieschen bald von unten bewundern zu dürfen, verpuffte indes ungenutzt.

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Rietberg

Anton Regenber, 20.00, Altes Progymnasium, Klosterstraße 13.

Ausstellung Bibeldorf: Biblische Gebetshandschriften aus dem Nahen Osten und Afrika, zu den üblichen Öffnungszeiten, Sparkasse Rietberg, Bahnhofstraße 39.

Familienzentrum Rietberg, 9.00 – 12.00, Delbrücker Straße 1, Tel. 98 63 08.

Hallenbad Rietberg, 6.00 – 7.30, 17.00 – 19.30, Torfweg.

Heimathaus, 15.00 – 18.00, Klosterstraße 3.

Ich stelle ein Licht für dich auf, Kinder und Jugendliche trauern anders – wie? Vortrag, Ref.: Walburga Schnock-Störmer, 20.00, Villa Kemper, David-Kindergarten, Lange Straße 109, Neuenkirchen.

Jugendtreff Mastholte, 17.00 – 21.00, Haus Reilmann, Mastholter Straße.

Kinder-/Jugendprogramm, 15.00-18.00 Mädchentag (ab 12 J.), Jugendhaus Südtorschule, Delbrücker Straße 1.

Klostergarten Skulpturenpark Wilfried Koch, 9.00 bis zur Dämmerung.

Kompanieschießen, 19.00 Vorstand/Offiziere, Schützenbruderschaft St. Jakobus, Schießheim, Brandstraße 40, Mastholte.

Kunsthause/Museum Wilfried Koch, Ausstellung: Liebespaare; Galerie: Hamsterfahrten, 14.30 – 18.00, Emsstraße 10.

Laufgruppe TuS Viktoria, 19.00, Martinschule, Parkplatz, Torfweg 63.

Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinwerber, Veranst.: Malteser Rietberg, 17.00 – 20.00, Fahrschule Adrian.

Literatur in Rietberg, Lesung, 20.00, Anton Regenber liest: Onkel Antons letzte Reise, Altes Progymnasium, Ratssaal, Klosterstraße 13.

Pflegeberatung, Tel. (0 52 44) 9 86 31 0, Stadt Rietberg, Rügenstraße 1.

Selbsthilfegruppe Angehöriger Demenzerkrankter, 19.30, St. Johannes Baptist Altenpflegeheim, Rügenstraße 19.

Stadtbibliothek Rietberg, 11.00 – 13.00, 14.30 – 18.00, Emsstraße 10.

Apotheken-Notdienst Rietberg, die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke, Rietberg.

Energieberatungsstelle, 10.00 – 12.30, Rathausstr. 17.

Geführte Radtour durch Rietberg

■ **Rietberg**. In Kooperation mit dem Radsport-Club (RSC) bietet die Stadt Rietberg am Samstag, 12. April, eine geführte Fahrradtour an. Startpunkt ist um 14 Uhr am Historischen Rathaus. Es wird ein Teilnahmebeitrag von zwei Euro pro Person eingesammelt. Aus organisatorischen Gründen wird um vorherige Anmeldung gebeten im Rathaus unter Tel. (0 5244) 986-294.

Votum für bewährten Vorstand

Generalversammlung der St. Laurentius Schützenbruderschaft Westerwiehe



Der Vorstand: Brudermeister Norbert Kröger, Detlev Hanemann, Hubert Holtkamp, Bernhard Wilsmann, Manfred Busch, Gerd Jungelges, Uwe Steinberg und Heinz-Werner Settertobulte. FOTO: EICKHOFF

Nachbarvereine wurden besucht, der Maibaum aufgestellt und das Patronatsfest im August gefeiert. Über die finanzielle Situation der Bruderschaft informierte Kassierer Bernhard Wilsmann. Aufgrund einiger größerer Anschaffungen wies der Saldo zwar ein leichtes Minus auf, insgesamt steht die Bruderschaft aber auch finanziell gut da. Nach der einstimmigen Entlastung folgten die Wahlen. Detlev Hanemann (2. Brudermeister), Hubert Holtkamp (Adjutant), Bernhard Wilsmann (1. Kassierer), Manfred Busch (1. Schießmeister),

Uwe Steinberg (stellv. Fahnenoffizier) wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Gerd Jungelges übernahm das Amt des 1. Fahnenoffiziers, da Sohn Andreas umgezogen ist. Heinz Werner Settertobulte wurde als Beisitzer für die Sportschützen in seinem Amt von der Versammlung bestätigt.

Über die Aktivitäten der Sportschützen berichtete Heinz-Werner Settertobulte. Die Sportler nahmen an zahlreichen Wettkämpfen und Meisterschaften erfolgreich teil. Auch die Jungschützenabteilung entwickelt sich gut.